

An die Bürger Wiens!

Haltet Wache, und erlahmet nicht. Die, welche Euch bisher ver-rathen, sind verjagt, oder haben sich „entfernt“ — man ließ sie laufen. Allein, wer ist es, der an Ihre Stelle trat?

Euer Vertreter muß sein ein Mann aus Euerer Mitte, er darf nicht vom Adel sein, denn, daß er einen solchen unter Mit-teln erstrebt, deren Quelle vielleicht trübe, deren Verwendung un-bewacht war, -- schon dieses Erstreben beweiset: daß er ein Ueber-läufer, daß er kein echter Bürger sei.

Euer Vertreter muß sein ein unabhängiger Mann, auf daß er hoch und erhaben stehe über aller gemeinen Ver-suchung.

Er muß sein ein verständiger und ein kräftiger Mann, damit er die Listen die Euerer besten edelsten Errungenschaften fort-an noch umstricken wollen, zu durchschauern und zu durch-schauen vermöge.

Euer Vertreter muß sein ein erprobter Mann, damit sein ganzes vergangenes Leben das zukünftige mit schon verdienstlichem Vertrauen verbürge.

Er muß sein ein thätiger, nicht ermüdender Mann, denn die Stunde die unwiederbringliche der Entscheidung hat geschlagen, jede Minute, jede Secunde — einmal versäumt, — ist für immer Eueren Rechten verloren.

Der diese Worte an Euch, und für Euch spricht, er ist es nicht, darf und kann es nicht sein, und will es daher auch jetzt nicht sein. Diese Verneinung ist sein Heiligthum, und ihr Aufgeben würde ihn zum Heuchler stempeln.

Der diese Worte an Euch und für Euch spricht, ist ein Mann aus dem Volke, er ist in seinen untersten Schichten geboren, des Bauers Sohn, und wie ein halbes Jahrhundert seine Wurzeln in des Volkes Boden nicht losgelöst: wie er schon seit zwei Jahrzehnten des Volkes biedere offene Sprache jedem Großen, jeder Bedrückung entgegengeworfen: so will er auch, — beglückt und beseligt in solchem Bewußtsein der Folgerichtigkeit seines ganzen Lebens mitzuten in seinem Volke bleiben.

Aber dieses ganzen Volkes, der Gesamtmonarchie Verkämpfer seid Ihr, — Wien war stark genug, um für den ganzen österreichischen Kaiserstaat die größten Wohlthaten zu ersiegen. Wien's Bürger müssen auch stark genug bleiben, um das mit blutigem Siege Errungene zu erhalten.

Wiens Bürger, im edleren Sinne des Wortes, nicht im mäkelnd ausschließenden, — also voran die Universität, und inmitten alle redlichen, freisinnigen, unabhängigen Männer.

Jetzt werden die Bausteine zusammengetragen; — woher?

Dann sollen die Grundfesten aufgerichtet werden; von wem?

Darauf wird man das Gebäude aufführen wollen, — in welchem die Freiheit des Bürgers, die Entfesselung des Geistes, der Schutz für das Recht, die Freundschaft für die Arbeiter, die Liebe für des Armen Noth ihren Sitz aufschlagen sollen! — und wie will man bauen?

Laßt Euch die Beantwortung dieser Fragen nicht aus den Händen winden, überliefert damit die ganze geheiligte Vergangenheit und die große Zukunft nicht in die Hände einer Kameradschaft, nehmt sie selbst, und durch solche Vertreter in die Hand, die Ihr selbst wählt; und diese mögen durch nie unterbrochene Offenheit dafür Sorge tragen, daß sie Eueres Vertrauens immer würdig bleiben.

Edle, hochherzige, wackere, muthige Bürger Wiens! — Ihr, die Ihr dem schwülengedehnten, oft erlahmenden Gewerbe Eurer redlichen Anstrengungen widmet, die Ihr den Hohen und den Reichen helfend, und würdig zur Seite standet am Tage der Gefahr, verlangt es, besteht darauf: daß man Euch durch Vertreter aus Eurer Mitte und von Euch selbst gewählt, auch zu den Berathungen ziehe, welche über Eurer Zukunft Geschehliche entscheiden! —

Die Universität ist oder scheint berufen. Euch, den Kern, den biederen, den festen, den aufopfernden sehe ich durch fremdartige Elemente abgefertigt. Wollt Ihr die Tafel, die köstlichste der Erde, — die Tafel der Befreiung von unwürdigem Drucke, und treulosser Abmalkung Eures Daseins, — wollt Ihr sie gedeckt haben, um zuzusehen, wie die Anderen sich um dieselbe herum-

setzen; — um sie zu bedienen, während sie die Früchte der von Euch bestandenen Gefahr verzehren?

Nein! nein! und noch einmal nein!

Besteht also darauf: daß Ihr durch Brüder aus Euerer Mitte vertreten werdet, und verlanget vor Allem das Recht eigener Wahl, und Beseitigung der schon hervorgetretenen Vormundschaft bei dem Berufe Euerer Repräsentanten.

Wien, am 18. März 1848.



**Ein Mitkämpfer vor, und an
den Tagen der Schlacht.**